

Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*)

Beurteilung der Datengrundlage

Der Kenntnisstand zur Verbreitung der Frühen Heidelibelle ist gut, da sie nur in den tiefer gelegenen und somit gut untersuchten Regionen des Kantons bodenständig ist. In den höheren Lagen ist sie nur als zufälliger Wandergast zu erwarten. Die Datengrundlage darf als gut bezeichnet werden.

Verbreitung

Im Rahmen der diversen Einflüge aus dem Süden ist die Frühe Heidelibelle schon in allen Regionen der Schweiz festgestellt worden. Die meisten Beobachtungen stammen jedoch aus wärmeren Lagen unterhalb von 600 m ü. M. Im Kanton Luzern konzentrieren sich die Fundorte in den Naturräumen „Luzerner Reusstal, Rotsee und Rontal“, „Seenlandschaften“ und „Talebenen der Wigger und ihrer Zuflüsse“. Einzelbeobachtungen gibt es aus den übrigen Regionen mit Ausnahme der Naturräume „Tal der Kleinen Emme“, „Voralpen“ sowie „Santenberg und Chrüzberggebiet“. Die höchstgelegene Beobachtung gelang im Gebiet Balmegg (Luthern), auf 905 m ü. M.



Weibchen / Foto: Heidi Jost

Status

Da die Imagines ihre Fortpflanzungsgewässer immer wieder verlassen, sind langfristige und beständige Ansiedlungen nicht bekannt. Es scheint aber, dass sich die Art im Grossraum Sursee - Wauwilerebene - Dagmersellen etabliert hat.

Rote Liste

In der Roten Liste der Schweiz ist die Frühe Heidelibelle als „nicht anwendbar“ (NE) klassiert. Damit erübrigt sich eine Einschätzung für den Kanton Luzern.



Männchen / Foto: Heidi Jost

Lebensraum

Als ausgesprochen wanderfreudige Art kann die Frühe Heidelibelle an allen möglichen Stillgewässertypen angetroffen werden. Zur Fortpflanzung werden flache, sonnenexponierte und damit wärmebegünstigte Gewässer bevorzugt. Ufer- und Unterwasservegetation können vorhanden sein, scheinen aber nicht ausschlaggebend.

Fördermassnahmen

Sinnvoll sind die Schaffung von flachen sonnigen Gewässern und der Verzicht auf Fischbesatz.

Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*)

N=362

